

Der Präsident bemerkt dabei, daß es nach §. 105 der Landtagsordnung der Kammer freisteht, die Anzahl der Mitglieder derselben zu bestimmen. — Auf seine Frage: Wie viel Mitglieder die Kammer ernennen wolle? bestimmt diese sieben.

Es gehen hierauf 68 Stimmzettel ein, und es sind bei deren Durchsicht gewählt: die Abg. Eisenstuck mit 61, v. Thielau 61, v. Wagsdorf 60, Todt 56, Reiche-Eisenstuck 54, D. v. Mayer 46 Stimmen; die übrigen Stimmen hatten sich folgendermaßen vertheilt: Abg. D. Schröder 5, v. Friesen 11, Rahlenbeck 2, Schmidt 3, Claus (Chemnitz) 11, Georgi 13, die Abgg. Frenzel, Gruhle, Kirmse, Kukul, Wehle, Naundorf, Schlegel, Siegert, Wieland, Puttrich, v. Welck, Claus aus Leipzig, Breitfeld, von der Planitz, Römer, Zimmermann, Klien, v. Leipziger, Rothe 1 Stimme, Müller, Schäffer, Hänischel, Hensel, Erchenbrecher, Nostitz u. Ländendorf, aus dem Winkel, D. Platzmann 2 Stimmen.

Da für das 7. Mitglied keine absolute Stimmenmehrheit sich herausgestellt hatte, so wird zu einer zweiten Abstimmung geschritten, bei welcher 66 Stimmzettel eingingen, die folgendes Er-

gebniß liefern: Winkler 5, v. Friesen und Georgi 19, Sachse 10, Claus aus Chemnitz 7, Erchenbrecher, Scholze, von der Pforte, v. Nostitz, Claus von Leipzig, v. Arnim 1 Stimme. Da auch diesmal keine absolute Stimmenmehrheit sich ergibt, so wird zu einem dritten Scrutinium geschritten, bei welchem relative Stimmenzahl zu entscheiden hat. Es sind nur 65 Stimmzettel eingegangen, auf welchen die Abgg. Georgi 27, v. Friesen 24, Sachse 6, Claus aus Chemnitz 4, Winkler 2, Erchenbrecher und Sörnit 1 Stimme haben. Demnach ist der Abg. Georgi als siebentes Deputationsmitglied erwählt, und besteht also außer ihm die hier in Frage stehende Deputation aus den Abgg. Eisenstuck, v. Thielau, v. Wagsdorf, Todt, Reiche-Eisenstuck und D. v. Mayer.

Nachdem die Kammer noch das Urlaubsgesuch des Abg. Nostitz und Ländendorf auf 8—10 Tage vom 15ten d. M. an genehmigt hat, schließt der Präsident die Sitzung um 2½ Uhr mit dem Bemerkten, daß er die Kammer zur nächsten Sitzung besonders einladen lassen werde.